

## Tannenboden

- 1805 bis 1805 gehörte das Gebiet Tannenboden zur Vorderen Allmend. Es entwickelten sich nach der Allmendteilung zwei Heimwesen: Vorder-Tannenboden, zugewiesen an Franz Sigrist im Muserhus. Hinter-Tannenboden, zugewiesen an Ulrich Sigrist auf Schwerzi.
- 1836 Der Besitzer von Hinter-Tannenboden, Walter Scherer, verkauft an Josef Sigrist.
- 1865 Josef Sigrist verkauft seinen Söhnen den Hinter-Tannenboden: Josef, Ulrich, Martin, Jost und Alois.
- 1867 Josef Sigrist jun. verzichtet auf seinen Anteil an Hinter-Tannenboden
- 1874 Die 4 übrigen Brüder verkaufen Hinter-Tannenboden an die Herren Fleischlin und Gehrig aus Luzern
- 1884 Die Gebrüder Josef und Alois Hofer kaufen vom Sachwalterbüro Fleischlin und Gehrig den Hinter-Tannenboden.  
Es sind diese: Josef Hofer-Zimmermann \*1839 (8.69.5) und Alois Hofer \*1832 (8.69.2). Dieser lässt sich auskaufen.  
Beide lebten vorher auf Angelfluh-Ost mit ihren Eltern Alois Hofer-Bucher \*1797 (7.30.2). Letzterer gerät 1844 in Konkurs. Angelfluh-Ost geht an Jost Sigrist, Schuhmachermeister. Die beiden Brüder Alois und Josef kaufen 1863 von Josef Scherer das halbe Burgweidli.
- 1866 verkaufen sie das ganze Burgweidli einem Eugen Lichtenberg. 1870 kaufen sie von Justus Zimmermann einen Anteil an Kurzenföhren.
- 1883 verkaufen sie ihren Anteil Kurzenföhren an Frau Elise Zingg-Stocker. Im selben Jahr kaufen sie von Alois Sigrist die Scheidegg.
- 1884 verkaufen sie die Scheidegg an Josef Fries, um dann die Liegenschaft Hinter-Tannenboden zu kaufen. Alois Hofer-Bucher \*1797 ist ein Sohn von Johann Ulrich Hofer-Knüsel \*1757 (6.18.13) auf Angelfluh und vorher wahrscheinlich auf Unterrotmatt. Ein weiterer Sohn ist Kaspar Hofer-Sager \*1812 (7.30.8), dessen Nachkommen später auf Hochrüti sind. Ein weiterer Sohn ist Josef Hofer-Scherer \*1815 (7.30.10), dessen Nachkommen später in Luzern sind. Der Vater von Johann Ulrich Hofer-Knüsel ist Niklaus Hofer-Sigrist, \*1708 (5.12.1). Dieser hatte 10 Knaben und 4 Mädchen.

- 1907 Josef Hofer-Zimmermann \*1839 verkauft seinem Sohn Johann \*1883 (9.89.6) den Hinter-Tannenboden. Es handelt sich um Johann Hofer-Sigrist, Kirchmeier und in 2. Ehe Hofer-Heer.
- 1912 Johann Hofer kauft von den Geschwistern Peter, Alois, Marie und Anna Sigrist im Neu-Klösterli einen Anteil Vorder-Hochrüti südlich der Landstrasse, etwa 6 Jucharten Land und eine Scheune.
- 1933 Übergang der Liegenschaft Tannenboden an die Erbengemeinschaft des Johann Hofer-Heer +1932.
- 1947 Durch Erbteilung gelangt der Hof Tannenboden in den Alleinbesitz von Josef Hofer-Wagner \*1921 (10.48.4).
- 1985 Josef Hofer-Wagner verkauft seinem Sohne Pius Hofer-Schmid \*1958 (11.50.4) die Liegenschaft Tannenboden mit dem Anteil an Vorderhochrüti.